

FEEDBACKRAUM Stimme & Sprache

Wien, 21.10.2015

Allgemeine Tipps

Atmen ist ein Reflex – wir atmen genau so viel Luft ein wie wir beim Sprechen verbraucht haben.

(vorher) Gähnen und Seufzen hilft

Texte immer laut lesen – im Stillen hat s nicht denselben Effekt

Sich den Text selber mit eigenen Worten erzählen

Auf Punkt lesen: Gegenstände benennen

Sich überlegen, wer der/die Adressat_in ist

Sich eine evtl Person vorstellen, der man/frau geren etwas erzählt.

Pausen als Gestaltungsmittel einsetzen zB. Spannungspause , Betonungspause

die Hände ruhig dazu nehmen: Spannungsbögen zeigen, Butterbrot schmieren

Schrift: 1 ½ Zeilenabstand mind. 12 Pkt.

Texte um-schreiben

Übungen:

Körper / Atmung:

3-Kugeln balancieren
Körperwände spüren
Immaginäre Kerze: Lippen spitzen, beim Einatmen Gesicht entspannen

Vokale:

Vokale flüstern,
Hüpfen und bei runter Ausatmen auf A - A - A E - E - E I - I - I O - O - O U - U - U

Konsonanten:

Pfeil & Bogen „ta te ti to tu“ „pa pe pi po pu“ „ka ke ki ko ku“

Inhalt:

Endungen: Italienisch Lesen : „icheee habeeeee eineeeeee ...“
Duo: Nachfragen „Wer hat - wann - was - wo - wie gesehen?“

Möglichkeiten der Modulation:

Tempo – Dehnen und Raffern

Pausen

Rhythmus – Spannungspausen

Wechsel der Stimmlage; Gestaltung Haupt- und Nebensätze

Lautstärke – Anblasedruck heben und senken

Allgemein: Modulation ist auch immer genreabhängig